

Einsatz digitaler Medien zur Förderung der Gestaltungskompetenz: Einführung in die Arbeit mit der Stop-Motion-Filmtechnik am Beispiel des Themas Lebensmittelverschwendung

12.02.2019 von 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Schulbiologiezentrum Hannover, Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover (Bienenhaus)

Zielgruppe: Lehrer*innen der Sek. I und II, Betreuer*innen im AG- bzw. Ganztagsbereich, Sozialpädagogische Fachkräfte

Unterrichtsfächer: Naturwissenschaften, Ernährung, Hauswirtschaft, Technik, Kunst



Wie können Kinder und Jugendliche motiviert werden, sich kreativ, engagiert und mit viel Spaß mit einem Thema auseinanderzusetzen? Die Fortbildung stellt mit Stop-Motion eine Methode vor, die besonders junge Leute anspricht, da sie an die Mediengewohnheiten dieser Generation anknüpft.

Stop-Motion ist eine Trickfilmtechnik, die im Prinzip wie ein Daumenkino arbeitet, nur eben digital. Die Filmemacher nehmen einzelne Fotos auf. Werden diese hintereinander gezeigt, entsteht die Illusion eines bewegten Bildes, also ein Film. Für diese Technik kann man moderne Medien wie Tablets und Smartphones nutzen, für die kostenlose Apps zur Verfügung stehen.

Am Beispiel des Themas Lebensmittelverschwendung kann eine Filmgeschichte erzählt werden, die die Teilnehmer*innen dazu anregt, ihre eigenen Ess- und Einkaufsgewohnheiten zu hinterfragen, aber auch etwas über wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge zu erfahren, die dazu führen, dass weltweit rund ein Drittel aller Nahrungsmittel im Müll statt auf dem Teller landen.

Fortbildungsinhalt:

Das mobile Stop-Motion-Studio wurde im Rahmen des EU-Projekts BigPicnic von unserem Kooperationspartner, dem Botanischen Garten und Museum Berlin, entwickelt. BigPicnic bringt das Thema Ernährungssicherheit in die öffentliche Diskussion. Im Rahmen der Fortbildung vermitteln wir Ihnen die während des Projekts gemachten Erfahrungen mit dieser Methode. Zusätzlich haben Sie die Gelegenheit, das Ganze praktisch auszuprobieren, indem Sie kleine Stop-Motion-Clips zum Thema Lebensmittelverschwendung drehen.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 07.02.2019 per E-Mail, Fax oder Post auf dem beiliegenden Rückmeldeformular oder über die Veranstaltungsdatenbank VeDaB. Die maximale Teilnehmer*innenzahl liegt bei 20 Personen.